

Schutz durch Nutzung/Bündnis der Naturnutzerverbände zu PRO NATUR MV

Am Freitag, dem 18.9.2015 trafen sich die Präsidien der Naturnutzerverbände des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Schlosscafé Ludwigslust, um eine denkwürdige Unterschrift zu leisten.

Unter dem Namen PRO NATUR MV wollen der Landesbauernverband, der Landesjagdverband, der Landesanglerverband, der Landesfischereiverband, der Landesimkerverband, der Landeswaldbesitzerverband und die AG Grundbesitzerverband in Zukunft enger zusammenrücken. Nachdem es auf der MELA in Mühlengeez bereits eine erste gemeinsame Aktion im Form einer Kochshow gab, wurde mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung durch die Präsidenten der Nutzerverbände nun alles offiziell.

Durch die zunehmende Naturentfremdung der Bevölkerung besteht offensichtlich Aufklärungsbedarf, vor allem darüber, dass Natur nur dann nachhaltig geschützt wird, wenn man sie nutzt.

Anders herum, wer die Natur nicht nutzt, der hat auch kein Interesse an deren Schutz. So wurde vom Arbeitsgremium PRO NATUR MV ein Infolyer entwickelt, der mit falschen Vorurteilen aufräumt, der aufklärt.

„Mit einer Stimme in der Öffentlichkeit auftreten, das ist unser gemeinsames Ziel“, sagte Rainer Tietböhl, Präsident des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern. „Wir alle nutzen die Natur. Nur, wenn wir sie erhalten, pflegen und hegen, haben auch nachfolgende Generationen eine Chance unsere Arbeit so fortzusetzen“, erklärte Ulrich Peatsch, Präsident des Binnenfischereiverbandes und mahnt an, dass zahlreiche Regularien der EU und auch immer mehr nationale Vorschriften es den Fischern zunehmend schwerer machen, wirtschaftlich zu überleben. Mit Unterstützung aller anderen beteiligten Verbände hoffen die Fischer künftig mehr und aus seiner Sicht erfolgreicher Gehör bei den zuständigen Behörden und Verwaltungen zu finden als zuletzt. Ähnlich argumentiert auch der Präsident des Landesanglerverbandes Prof. Karl-Heinz Brillowski. „Wir können und wollen nicht nachvollziehen, dass zunehmend mehr Gewässer für uns nicht mehr zugänglich sind mit Hinweis darauf, dass es sich hier um besonders schützenswerte Biotope handelt. Angler sind maßgeblich daran interessiert, die genutzten Gewässer zu schützen, um weiterhin erfolgreich ihrem Hobby nachgehen zu können. Das scheint man hier und da manchmal zu vergessen“, appellierte der Interessenvertreter an die zuständigen Behörden den Anglern zu vertrauen, anstatt sie zunehmend zu gängeln. „Auch für uns ist Nachhaltigkeit oberstes Gebot. Wer nicht erfolgreich Hege betreibt, entzieht sich selbst die Grundlage einer auch künftig erfolgreichen Jagd“, so Landesjagdpräsident Dr. Volker Böhning. Gemeinsam mit den Imkern, Wald- und Grundbesitzern vertreten alle am Aktionsbündnis beteiligten Verbände die Interessen von weit mehr als 60.000 Mitgliedern.

Der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V Dr. Till Backhaus bezeichnet die Initiative als „kampagnenfähigen Zusammenschluss“ und unterstrich die Schlagkraft des Bündnisses mit insgesamt ca. 60.000 Mitgliedern und einer jährlichen Wertschöpfung von fast 2 Milliarden Euro. „Ihr schreibt hier Geschichte!“, sagte der Minister.

Text: C. Schalla/UP Schwarz

Fotos: H. Voigt